

14 Bremen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	ISCH Kürzel	Nr. 1417042	
Verf./Bearb./Hrsg.: Belli Zuname			Gioconda Vorname		
Steinitz, Barbara Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Rojas Hauser, Übersetz. von (Name, Vorn.)	spanisch Übersetz. aus Sprache		
Als die Bäume davonflogen Titel					
Reihe					
978-3-7795-0565-5 ISBN		22 Seitenzahl	15,90 Preis (EURO)		
Hammer Peter Verlag		Wuppertal Ort	2017 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 01.08.2017			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)					
ID: 171417042					
Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert					
Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei					
Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11					
Schlagwörter					
Zukunft / Natur /					
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein					
Zentraldatei: 01.08.2017					
Verlag Datum					

Inhaltsangabe
 Was tun wenn die Bäume plötzlich ihr Wurzeln aus der Erde ziehen und davonfliegen? Ein Märchen über die Natur mit Bildern aus Licht und Schatten.

Beurteilungstext
 Was bei diesem Buch sofort ins Auge springt ist die besondere Art der Illustration. Die Bilder aus Licht und Schatten, Hell und Dunkel, in sanften Tönen von Beige und Braun, bis hin zu tiefem Schwarz regen zum genauen Betrachten an. Die Bilder scheinen lebendig zu wirken und der Reiz geht davon aus, dass sie von innen heraus zu leuchten scheinen. Sie sind kompakt und trotzdem transparent und filigran. Die Kombination aus Schattenbild und Zeichnung ergänzt diesen Eindruck zusätzlich. Die Bilder haben etwas Märchenhaftes und ergänzen damit den Text und Inhalt der Geschichte auf gekonnte Art und Weise. Der Inhalt der Geschichte bezieht sich auf einen kranken Jungen, der aufgrund seiner Krankheit Bäume studiert und als Teil seines Lebens sieht. Als diese dann ihre Wurzeln „packen“ und davonfliegen befällt nicht nur Pablo, dem kranken Jungen eine große Traurigkeit. Alle Menschen sind plötzlich betroffen davon, denn ohne Bäume ist kein Leben auf der Erde. Die Lösung ist einfach. Denn nur wenn wir Menschen uns darüber bewusst sind dass wir sorgsam mit der Natur umgehen müssen und uns nicht rational, sondern emotional führen lassen können, wird der Naturschutz für uns zu einer wichtigen Sache, die wir vertreten und für die wir einstehen. Pablos Geschichte macht das deutlich ohne zu verurteilen oder vorzuschreiben. Eine gute Geschichte für ab 6 Jahren, um mit ihnen über das Thema Umweltschutz in einen Dialog zu kommen, sich Bäume genau anzuschauen und über unsere Natur zu philosophieren.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	NRW-2 Ausschuss	ndo Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1917212 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Belli Zuname		Gioconda Vorname	
Steinitz, Barbara Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Rojas Hauser, Übersetz. von (Name, Vorn.)	Spanisch Übersetz. aus Sprache	
Als die Bäume davonflogen Titel		ID: 171917212	
Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-7795-0565-5 ISBN	22 Seitenzahl	15,90 Preis (EURO)	
Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Hammer Peter Verlag	Wuppertal Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter	
Erstelldatum:		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Zentraldatei: 26.09.2017		Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Pablo liebte die Bäume, die er vom Fenster aus sah. Er kannte jeden einzelnen, wusste, wie es ihm ging, wann er blühte oder seine Blätter verlor. Doch eines Tages passierte etwas Ungeheuerliches: Pablos Bäume bewegten sich auf eine nie gesehene Weise, lösten ihre Wurzeln aus der Erde und stiegen in die Lüfte auf wie Drachen...

Beurteilungstext

Das Cover des Buches ist eher herbstlich.
 Der Text hat eine gute Größe und ist gut gegliedert. Auf jeder Seite gibt es dazu passende schöne Bilder.
 Die Geschichte über Pablo, den herzkranken Jungen, ist schön zu lesen. Pablo ist krank und darf nicht wie die anderen Kinder rumlaufen und springen.
 Weil er nicht toben konnte, schaute Pablo viel aus seinem Fenster und beobachtete die Bäume, die dort standen. Er dachte sich Geschichten zu den Bäumen aus. Manchen gab er sogar einen Namen.
 Eines Tages beobachtete Pablo, wie die Bäume sich streckten und langsam die Wurzeln aus dem Boden holten. Und dann hoben sie ab. Seine Freunde verschwanden im Himmel. Der Busch unter Pablos Fenster sagte, die Bäume möchten nicht gefällt werden. Sie werden nicht geehrt; deswegen gehen sie. Die Städte werden immer größer. Die Bäume können nicht mehr atmen.
 Abends in den Nachrichten gab es nur ein Thema. Überall verschwanden die Bäume. Das ganze Grün verschwand. Die Menschen wurden traurig.
 Pablo ging unter sein Fenster. Und dort, wo der Busch gestanden hatte, fing er an zu weinen. Der Busch fiel wieder vom Himmel zurück auf die Erde. Er hatte nicht gewusst, wie lieb Pablo ihn hatte. Auch die Bäume kamen nacheinander zurück.
 Eine tolle Geschichte, die Groß und Klein zeigt, wie sehr wir die Bäume und Pflanzen brauchen.
 Wir sollten die Natur ehren...

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	SRAn. Nr. 16170143 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Koch Zuname		Karin Vorname	
ID: 1716170143		Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache		Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Am Freitag sehen wir uns wieder Titel		Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Reihe		ISBN: 978-3-7795-0569-3	
Seitenzahl: 207		Preis (EURO): 15,90	
Verlag: Hammer Peter		Ort: Wuppertal	
Jahr: 2017		Schlagwörter: Flucht / Angst / Gefühle	
Buch (Print, gebunden)		Erzählung / Roman	
Medienart/Ausführung		Gattung	
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		(Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp: <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 11.08.2017	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Zentraldatei:		Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Die unerwartete Begegnung mit dem somalischen Flüchtlingsjungen Sahal bringt Junis Sommerferienpläne durcheinander: Sie möchte ihm helfen, denn er ist illegal. Sie versteckt ihn auf dem Speicher im Haus von Karl, in den sie heftig verliebt ist. Aber natürlich bleibt das nicht geheim und so muss sie ihren getrenntlebenden Eltern schließlich doch von Sahel erzählen. Schließlich ergibt sich von unerwarteter Seite eine wunderbare Lösung.

Beurteilungstext

Ein wenig wie ein modernes Märchen kommt diese Geschichte daher: Gut behütetes Mädchen, aus wohlhabender Familie, mit getrennt lebenden Eltern, die jeweils ein völlig anderes Erziehungsideal vertreten, ein bisschen naiv und eingesponnen in den Kokon der eigenen, kleinen Welt wird durch die Begegnung mit einem jungen Flüchtling auf die harte Realität des Lebens außerhalb dieser gestoßen. Nach einer Reihe von turbulenten Ereignissen beim Versuch zu helfen kommt es am Ende zum Happy End: Ausgerechnet Junis Mutter und ihr neuer Mann (denen Juni alles, nur nicht so etwas zugetraut hätte) finden eine Lösung für Sahel. Aber nicht nur für ihn wird alles gut – offensichtlich engagieren sich nach diesem Sommer die Erwachsenen in Junis Umfeld in der Flüchtlingsarbeit - „alle sind zu guten Menschen geworden“, wie sie im Epilog – ganz ohne Ironie – sagt (S. 206)

Diese Geschichte um die Ich-Erzählerin Juni spricht ein weibliches Lesepublikum an, das aus ähnlichem Milieu stammt und Lust hat, mit ihr auf die Entdeckung „der großen Welt“ und ihrer Schrecken zu gehen. Juni hat keine Ahnung von Somalia, weiß nicht einmal wer oder was Al Shabaab ist. Durch die Begegnung mit Sahel beginnt sie sich mit solchen Fragen zu beschäftigen und recherchiert Informationen, die man im Buch als kursive Einschübe lesen kann: „Somalia liegt im Osten des afrikanischen Kontinents...“ (S. 101)

Juni ist ein Helfertyp, aber sie ist auch ein braves Mädchen, das große Angst hat vor jeder Regel- oder Grenzverletzung. Schon ein Zuspätkommen und die Kritik daran, verursacht ihr Herzklopfen. Umso mehr wird sie in Gewissenskonflikte gestürzt, als sie so etwas Verbotenes tut, wie einen Flüchtling zu verstecken, vor dem sie auch ein wenig Angst hat.

Leider gehen in der bundesdeutschen Wirklichkeit die meisten solcher Geschichten gar nicht gut aus, was in dem am 27.7.17 im ZDF gezeigten neuen Film „Club Europa“ deprimierend und beindruckend zugleich erzählt wird: Eine Studenten-WG nimmt den jungen Flüchtling – Student wie sie – auf. Sie wollen helfen. Es ist auch alles gut, bis er eines Tages der Ablehnungsbescheid seines Asylantrags kommt. Als die rechtlichen Möglichkeiten ausgeschöpft sind und sie Angst bekommen, wenn sie einen „Illegalen“ beherbergen, muss der die Wohnung verlassen. Nach ein paar Tränen gehen sie zum Alltag über: Der Wein schmeckt wieder und das Leben geht recht unbeschwert weiter.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	RPLT Kürzel	Nr. 201789
Verf./Bearb./Hrsg.: Rohner Zuname		Viola Vorname	
Wünsch, Dorota Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Immer wieder Minna Titel			
Reihe			
978-3-7795-0581-5 ISBN	54 Seitenzahl	12,90 Preis (EURO)	
Hammer Peter Verlag	Wuppertal Ort	2017 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 14.09.2017		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			ID: 2017201789 Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 Schlagwörter Schülerin/Schüler Freundschaft Familie Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum

Inhaltsangabe

Minna erzählt von ihrem Alltag. Sie geht in die erste Klasse. Mit ihrer besten Freundin Lena macht sie auch die Hausaufgaben, selbstverständlich in Teamarbeit. Ihr Hund Pupsi soll nach Gold graben, aber er gräbt nur einen Knochen aus. Merlin-Aaron will Minna heiraten. Aber sie wird doch Stefan heiraten. Minnas Mama erwartet ein Baby, und Minna darf sich Namen für den Bruder ausdenken. Aber es wird ein Schwesterchen und wird deshalb nicht Angus, sondern Agnes heißen.

Beurteilungstext

Ein Buch, das liebevoll und natürlich die Denkweise eines Mädchens wiedergibt, das eine erste Klasse besucht. Es hat eine allerbeste Freundin, mit der es sich nachmittags trifft, um zusammen die Hausaufgaben zu erledigen. Dass es das mit der Teamarbeit ein wenig anders versteht, lässt jeden Leser schmunzeln.

Auch der Schulalltag mit einem Ausflug wird recht lebendig mit den Gedanken von Minna geschildert. Sie ist ein recht selbstständiges Mädchen. Sie freut sich, dass sie bald ein Brüderchen bekommt. Alle in der Familie sehen diesem Ereignis mit Freude entgegen und bereiten sich darauf vor. Minna darf Namen aussuchen und der Papa korrigiert sie nicht, obwohl sie recht seltsame Vorschläge hat. Nun ja, es wird ja auch kein Brüderchen, sondern eine kleine Schwester, die sozusagen ganz normal Agnes heißen wird.

Erstklässler werden wohl schon am Ende des 1. Schuljahres selbst das Buch lesen können. Die Texte sind in relativ großer Druckschrift wiedergegeben. Nie ist eine Seite mit Text überladen, zumal die in kräftigen Farben gehaltenen Zeichnungen die Seiten auflockern und natürlich auch zum Leseverständnis beitragen. Die Sätze selbst sind kurz und vom Inhalt leicht verständlich. Oft sind nur wenige Wörter in einer Zeile. Das Buch hat ein handliches Format. Den Einband kann man mit einem feuchten Tuch abwischen, wenn die Kinderhände nicht sauber waren.

Das Buch eignet sich sowohl zum Selberlesen als auch zum Vorlesen.

Ein Buch, das sich im 1. Schuljahr besonders eignet, in den Frühstückspausen, an Geburtstagen etc. vorgelesen zu werden.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	cja	Nr. 151704130	Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Karimé Zuname		Andrea Vorname		ID: 17151704130	
Rasmus, Jens Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	
King kommt noch Titel		Einsatz- möglich- keiten		<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe		<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7795-0568-6 ISBN		40 Seitenzahl		9,90 Preis (EURO)	
Hammer Peter Verlag		Wuppertal Ort		2017 Jahr	
Medienart/Ausführung		Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		Schlagwörter	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		Zentraldatei: 01.09.2017	
				Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Wie fühlt es sich an, gerade in einer Flüchtlingsunterkunft angekommen zu sein? Andrea Katimé erzählt aus der Perspektive eines Jungen von der Sehnsucht nach dem zurückgelassenen Hund und der Neugier auf die neue Welt.

Beurteilungstext
 Flucht - ein Thema, das bei den Neuerscheinungen in der KJL des Jahres 2017 einen großen Schwerpunkt bildet. Zu Recht, denn Kinder und Jugendliche haben über Schule und Freizeitgruppen viel eher Kontakt zu Geflüchteten als viele Erwachsene. So sind sie als Zielgruppe für das Thema prädestiniert. Zu fragen ist allerdings, ob ein Buch nicht auf die Schnelle geschrieben wurde, um auf der Themenwelle mitzureiten oder auch inwiefern nicht eine pädagogische Intention die literarische Qualität überlagert.

Beides trifft auf "King kommt noch" nicht zu. Das liegt zum einen am Erzählten: Der namenlose Ich-Erzähler, vielleicht 7 oder 8 Jahre alt, ist gerade in einer Flüchtlingsunterkunft angekommen, in dem Zimmer, das die Familie (Eltern und noch ein Baby) sich teilen. Den Hund "King" mussten sie in ihrem Herkunftsland zurücklassen, und da es wenig andere Beschäftigung gibt, ist die Sehnsucht nach King groß, aber die Eltern versprechen: King kommt bald. Als Lesende erfahren wir, wie fremd unsere Welt aus anderen Sichtweisen ist: Was macht der Mann mit der Hundekacke, die er in eine Tüte sammelt: essen wohl eher nicht - vielleicht verkaufen? Was passiert Geheimnisvolles in dem Joghurt- ("Yoga-") Laden gegenüber? Nach und nach erweitert sich die Welt des Jungen und so kommen erste freundliche Kontakte mit der Umwelt zustande: Er darf auf einem Fahrrad fahren, bekommt eine Taschenlampe geschenkt. Und an einem Tagt gibt es sogar Schnee! Und: Er darf sich Bücher ausleihen. Weil die Bücher vollkommen unverständlich sind, denkt sich der Erzähler eigene Geschichten zu den Bildern aus und erzählt sie Baby - und so kommt dann auch King zu ihnen: als geflügelter Hund in einer eigenen Geschichte.

Ob die Erzählperspektive tatsächlich authentisch ist, ist nicht wichtig, aber sie zeigt, wie sich eine Ankunft in einer Flüchtlingsunterkunft anfühlen könnte.

In zehn Kapiteln wird hier für Kinder, die die allerersten Leseerfahrungen schon gemacht haben, eine Perspektive eröffnet, die die fremde Welt in Flüchtlingsheimen und von Geflüchteten zeigt.

Christoph Jantzen, AJuM Hamburg

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	cja Kürzel	Nr. 151704122
Verf./Bearb./Hrsg.: Jansen Zuname			Hanna Vorname	
Erlbruch, Leonard Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Maxima und ich Titel			ID: 17151704122	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-7795-0583-9 ISBN			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
80 Seitenzahl			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> 10-11	
14,00 Preis (EURO)			<input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> ab 18	
Hammer Peter Verlag			Schlagwörter	
Wuppertal Ort			Freundschaft / Familie /	
2017 Jahr			_____	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Erzählung / Roman Gattung			_____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			_____	
Erstelldatum:			_____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
_____			Zentraldatei: 02.09.2017	
_____			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
Ist es in Ordnung, wenn David, der schon in der 2. Klasse ist, mit Maxima aus der 1. Klasse befreundet ist? Und ist das nun Freundschaft oder (ewige) Liebe?

Beurteilungstext
Hanna Jansen schreibt von der Freundschaft zwischen David und Maxima. Episodenhaft erzählen die Kapitel von der Annäherung der beiden, von der ersten Krise der Beziehung und der Reifung nach der Beilegung der Krise. Die Erzählweise in den Kapiteln erinnert ein wenig an die Kindergeschichten, die Manfred Hausmann vor etwa 100 Jahren geschrieben hat: scheinbar abgeschlossene Geschichten, die aneinandergereiht eine Gesamthandlung erzählen und Entwicklungen nachzeichnen. Allerdings erzählt David das Geschehen aus der Ich-Perspektive:

Damit Mama wieder mehr arbeiten kann, muss David nach der Schule in den Hort. Das ist schrecklich und führt zu Konflikten. Schnell wendet sich aber das Blatt, denn Maxima erklärt ihm ihre Liebe. Glückliche Zeiten kehren ein, denn Maxima darf nach dem Hort und sogar an einem Wochenende zu David mit nach Hause kommen. Doch dann bekommt Lily einen kleinen Hund und das findet Maxima viel interessanter als die Spiele mit David. So kommt es zur ersten Krise, die klassisch bewältigt wird, indem David mit Karla, Faruk und Flo eine Bande gründet. Doch als Maxima und Lily da auch mitmachen dürfen, ist die Welt und die Freundschaft wieder in Ordnung.

Bemerkenswert ist, dass diese Liebesgeschichte trotz des jungen Alters der Protagonist*innen nicht künstlich wirkt, sondern "passt". Dafür spielt die Ich-Perspektive eine wichtige Rolle, denn durch sie wird deutlich, wie unentschlossen und unerfahren David mit seinen Gefühlen umgeht - und auch, wie liebevoll-unschuldig diese Liebesbeziehung letztlich ist. Wir erleben seine Sorgen und Freuden aus der unmittelbaren kindlichen Perspektive heraus. Leider steht den durchaus authentisch wirkenden Inhalten eine für einen siebenjährigen Ich-Erzähler wenig authentische sprachliche Darstellung gegenüber. Zu elaboriert, zu distanziert wird sprachlich erzählt - wie es eben ein Manfred Hausmann als junger Vater authentisch konnte. Dadurch wird jedoch sichergestellt, dass man der Erzählung gut folgen kann, anders, als es wohl in vielen Schilderungen von Zweitklässler*innen meist ist.

Einige Kapitel können nahezu unabhängig vom Kontext als Kurzgeschichte gelesen werden. So eignet sich das Buch sowohl für abendliches Vorlesen als auch für die Arbeit mit einzelnen Kapiteln in der Klasse.

Die Bilder von Leonard Erlbruch illustrieren das Erzählte. Sie schwarz-weißen Zeichnungen sind durch Teilkolorierungen mit der Farbe Gelb auffällig, setzen an zentrale Stellen des Textes vor allem die Personen in Szene und zeigen durch Mimik und Gestik deren Gefühlswelt.

Und hier wäre es schön, wenn die Rezension zu Ende sein könnte. Kann sie aber nicht. Tut mir leid. Denn neben der Liebe und Freundschaft gibt es noch viele weitere Themen, die eine Rolle spielen: Natürlich, ja, das war klar: Mädchen und Junge. Und ja: Viel

.....
 arbeitende Eltern, daher Betreuung im Hort. Maximas Eltern haben sich gerade getrennt. Vielfalt gibt es in der Klasse, das verraten die Namen. Einschlafprobleme. Streit unter Kindern. Der Wunsch nach Haustieren. Aber dann auch noch: David ist adoptiert. Und er ist schwarz. Er kommt aus Nigeria. Und ein Teil des Ärgers, den er hat, ist darauf zurückzuführen. Leider ist das alles ein wenig zu viel an pädagogisch korrekter Vielfalt, die Erzählungen werden damit ein wenig überladen. Schade. Doch insgesamt bleibt das Buch lesens- und empfehlenswert.

Christoph Jantzen, AJuM Hamburg

19 Nordrhein-Westfalen	30	Nr. 1917480
Landesstelle	Ausschuss	Kürzel
Bearbeitung (Name, Vorname)		

Verf./Bearb./Hrsg.: Jansen Zuname	Hanna Vorname	ID: 171917480
Erlbruch, Leonard Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
	Übersetz. aus Sprache	

Maxima und ich Titel		
Reihe		
978-3-7795-0583-9 ISBN	80 Seitenzahl	14,00 Preis (EURO)
Hammer Peter Verlag	Wuppertal Ort	2017 Jahr

Einsatzmöglichkeiten	<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	Zielgruppe
		<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Buch (Print, gebunden) Erzählung / Roman Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	Schlagwörter Fremde Kulturen / _____ _____ _____
	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 10.09.2017 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Als adoptierter Sohn eines deutschen Ehepaares hat es der kleine David aus Nigeria schwer, sich gegen seine weißen Mitschüler zu behaupten. Es gelingt ihm mit der Hilfe seiner Freundin Maxima und er erfährt die erste, wenn auch noch recht labile Liebe seines Lebens.

Beurteilungstext
 Der kleine David stammt aus Nigeria, ist von einem deutschen Arztehepaar adoptiert worden und mit nach Deutschland gekommen. Hier hat er es in der Schule wegen seiner Hautfarbe nicht leicht. Er wird gehänselt, beleidigt und geschnitten. Natürlich leidet der Kleine darunter, und auch der Trost und die Liebe seiner Eltern können ihn im Zusammensein mit anderen Kindern nicht schützen. Als dann das Wunder geschieht, dass ihn die kleine Maxima aus dem ersten Schuljahr nicht nur akzeptiert, sondern ihm sogar ein Herz mit ihren beiden Namen darin malt, da ist es um David geschehen: Er hat die Liebe seines jungen Lebens gefunden. Das geht eine lange Weile gut. Die beiden sind unzertrennlich und leben in ihrer eigenen Welt, in die Davids Feinde keinen Zutritt haben. Aber die Liebe ist eine zerbrechliche, sehr labile Angelegenheit. Es ist ein Hundebaby Balu, das Maximas Liebe stiehlt und David am Boden zerstört. Diesmal aber erhält David Zuwendung aus einer absolut unerwarteten Ecke: Seine beste Feindin Karla fordert ihn auf, Mitglied in einer Bande zu werden, in der außer ihr nur Jungen sind. David stimmt zu und zeigt nun wahre Größe: Er sorgt dafür, dass auch die treulose Maxima nebst Freundin Aufnahme in die Bande finden. Die Geschichte einer gelungenen Integration ist in Ich-Form geschrieben. Die Autorin passt ihren Sprachstil wunderbar dem eines 7jährigen an und lässt seine Empfindungen positiver und negativer Art lebendig und authentisch werden. Die kleinen Leser dieses einfühlsamen Buches werden sich gern mit dem kleinen David identifizieren. Und wer weiß - vielleicht haben sie ja selbst einmal die Möglichkeit, einem kleinen Flüchtlingskind aus Afrika zu helfen, sich in der fremden Gesellschaft zurechtzufinden? Das ist in unserer Zeit der Zuwanderung ja nicht ausgeschlossen. Hier liegt also ein überaus positiver Aspekt, den man dem Buch zuschreiben kann. Leonard Erlbruch hat der Geschichte zahlreiche ausdrucksstarke Illustrationen hinzugefügt.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	6 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1917481 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Lyward Zuname		Joe Vorname	
Lyward, Joe Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Gutzschhahn, Übersetz. von (Name, Vorn.)	
		Englisch Übersetz. aus Sprache	
Oma, Onkel, Papa und Cousine - Mein Familienalbum Titel			
Reihe			
978-3-7795-0575-4 ISBN		26 Seitenzahl	
		16,00 Preis (EURO)	
Hammer Peter Verlag		Wuppertal Ort	
		2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Erstelldatum:		Schlagwörter Familie / Gefühle _____ _____ _____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: 12.08.2017	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Wie sind wir eigentlich miteinander verwandt? Wieso heißt mein Bruder mal Sohn, mal Enkel, mal Bruder? Und selbst die Mutter ist mal Schwester, mal Tante, mal Nichte oder auch Cousine. So einfach ist das gar nicht!

Beurteilungstext
 Auf 26 Seiten zeichnet und erklärt Herr Lyward die schwierigen unterschiedlichen Begrifflichkeiten für ein und dieselbe Person, je nachdem, wer in welchem Familienverhältnis zu ihr steht und wer von ihr berichtet. So wird aus dem Papa der Sohn der Oma, der Bruder des Onkels, der Mann der Mama und der Enkel der Uroma. Immer mehr Verwandte kommen dazu: die Schwester, die Tante, die Nichte, der Neffe, die Cousine, der Cousin. Wer soll sich da noch auskennen, wenn es dann noch Stiefpapas und Schwiegermamas gibt? Sehr anschaulich zeichnet und erklärt Herr Lyward die verwandtschaftlichen Verhältnisse, in dem er den verschiedenen Personen jeweils bestimmte Farben und Formen zuordnet. So kann ein zuhörendes und erklärendes Kind überlegen, wer denn in seiner eigenen Familie welche Position einnimmt. Auch wenn es für ein Kind sicher schwer zu verstehen ist, dass die eigene Mutter das Kind der Oma ist, bekommt es mit Hilfe dieses Buches einen ersten Eindruck in die Zusammenhänge einer Familie. Ein anregendes Buch, das sicher immer wieder Erzählanlässe bietet und jedes Mal zu neuen Erkenntnissen führen kann, wenn das Kind dafür bereit ist. Wer weiß, welche Form und Farbe die eigene Person bekommt oder der Bruder oder der Onkel oder....

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr	Nr. 23170924121	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Rautenberg Zuname			Arne Vorname		
Rasmus, Jens Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
rotkäppchen fliegt rakete. neue gedichte für kinder Titel			ID: 1723170924121		
Reihe			Einsatz- möglich- keiten		
978-3-7795-0580-8 ISBN			48 Seitenzahl		14,00 Preis (EURO)
Hammer Peter Verlag			Wuppertal Ort		2017 Jahr
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung			Lyrik / Lieder Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja			Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Freundschaft / Komik /		
Inhaltsangabe			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
Auf 48 Seiten finden sich in die Gedichtanthologie jede Menge witziger Gedichte aus der Feder des Lyrikers Arne Rautenberg – zum Schießen komisch, hintergründig und gewitzt.			Zentraldatei: 24.09.2017		
Beurteilungstext			Verlag Datum		

Beurteilungstext

Arne Rautenberg legt einen neuen Gedichtband für Kinder vor, und es lohnt sich wie immer sehr, sich für diesen ein wenig Zeit zu nehmen. Denn auf den 48 Seiten finden sich fast ebenso viele Gedichte, die zumeist in kurzen Versen und in der Rautenberg-typischen fast-konsequenten Kleinschreibung verfasst wurden. Diese sind nicht nur kurz und bündig, sondern auch wunderbar auf den Punkt hin formuliert. Rautenbergs Gedichte thematisieren das vermeintlich Normale, die kuriose Sicht auf den Alltag, der verdreht und verfremdet wird. Wenn die Basstölpel zu Musikern werden, ist das nur auf den ersten Blick abwegig. Natürlich legt der Name ja eigentlich genau das nahe. Und warum der Coca-Cola-Bär im Gegensatz zum Koalabär so unbekannt ist, obwohl doch ein Getränk nach ihm benannt ist, das wohl jeder kennt, diese Frage hat durchaus auch einige Logik, folgt man den Darstellungen Arne Rautenbergs. Witzig, komisch, fremartig sind die Texte, ganz leichtfüßig und zugänglich, frei jeder Sperrigkeit, voll von Spitzfindigkeiten, Verdrehungen und Überzeichnungen... Dabei gelingt es Rautenberg, die kindliche Perspektive ganz nah zu fokussieren und damit Gedichte zu schaffen, die der kindlichen Logik der unmittelbaren Anschauung nahe zu kommen scheinen. Die beigefügten Illustrationen von Jens Rasmus passen dazu ganz ausgezeichnet, da sie grafisch, farbreduziert und dezent aufnehmen, was die Gedichte erzählen und in pointierter Form konkretisieren. Das macht die Lektüre zum Gesamt ereignis, das Spaß macht und herausfordert. Das vorliegende Büchlein ist daher wärmstens zu empfehlen.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	seh Kürzel	Nr. 151728151
Verf./Bearb./Hrsg.: Rautenberg Zuname			Arne Vorname	
Budde, Nadja Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Unter dem Bett liegt ein Skelett Titel			ID: 16151728151	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-7795-0551-8 ISBN			48 Seitenzahl	
Hammer Peter Verlag			Wuppertal Ort	
13,90 Preis (EURO)			2016 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung			Lyrik / Lieder Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter fantastisch / märchenhaft /	
			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 27.08.2017	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Ein kindgemäßer Einstieg in die Welt der Verse und Gedichte.

Beurteilungstext
 Arne Rautenberg präsentiert in diesem Gedichtband humorvolle "Gruselgedichte für mutige Kinder". Dabei dient das die Kinder primär ansprechende Thema "Gruseln und Spuk" als ideale Brücke zu der vielerorts vermutlich noch eher unbekanntem Welt der Lyrik. Die abwechslungsreichen Reime, Verse und Gedichte dieses Buches handeln von schleimigen Geisterschnecken, Skeletten im Tütü, Zombies, Vampiren, Zyklopen und weiteren gruseligen Phantasiewesen. Wie für Gedichtbände allgemein üblich, ist auch dieser dabei wunderbar zum Querlesen geeignet. So können die Kinder einzelne Gedichte nach eigenem Geschmack und Textlänge auswählen und erste Erfahrungen mit dem Lesen von Reimschemata und Versmaßen machen.

Die passenden Illustrationen von Nadja Bude geben das gruselige Gesamtthema des Werkes wieder und sorgen dafür, dass wir uns die gruseligen Figuren und Gestalten besser vorstellen können. Sie sind die ideale Ergänzung zu den ebenfalls meist viel eher witzigen als womöglich angsteinflößenden Texten Rautenbergs. Die Zeichnungen sind einheitlich koloriert und bleiben dabei auf die Farben rot, schwarz und weiß reduziert. Einzig auf Einband, sowie Vor- und Nachsatzblatt werden auch grün und Rosatöne verwendet. Dieses stimmige ästhetische Gesamtkonzept sorgt bereits auf den ersten Blick für eine hohe Wertigkeit des Buches und unterstützt die insgesamt beinahe karikierte Welt der Gruselwesen auf der illustratorischen Ebene.

Sowohl Verse wie Illustrationen verstecken ihr spaßiges Augenzwinkern nicht, sodass diese Lektüre nicht nur schaurig-schön ist, sondern vor allem zum Lachen einlädt und daher bereits jungen Erstlesenden ab Klasse 1/2 Freude bereiten sollte! Es bietet sich in höheren Klassenstufen weiterhin an, einzelne Gedichte für den Unterricht auszuwählen und anhand derer auch erstmals literarische Stilmittel zu entdecken.

Fröhliches Gruseln!